**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal
**Herausgeber:** Heimatvereinigung Wiggertal
**Band:** 72 (2015)

**Artikel:** Zur 72. Ausgabe der "Heimatkunde"
**Autor:** Geiger-Hodel, Martin
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-718154

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Zur 72. Ausgabe der «Heimatkunde»

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2014 steht im Zeichen des Grossen Krieges (Beginn vor 100 Jahren), des Zweiten Weltkrieges (Beginn vor 75 Jahren), des Krieges in der Ukraine und der unsäglichen Herrschaft des Islamischen Staates. Diese bedenklichen Ereignisse finden in unserer «Heimatkunde Wiggertal 2015» keinen Platz.

Wir blicken auf erfreulichere Jubiläen und Ereignisse zurück: 150 Jahre Kantonsschule Willisau – fürwahr ein eindrückliches Jubiläum einer Institution, von der das Hinterland und das obere Wiggertal nach wie vor vielseitig profitieren. Wie geht es weiter mit den Kantonsschulen? Der kantonale Sparwahn macht auch vor den Gymnasien nicht halt, fragwürdige Sparideen geistern umher – bestimmt nicht im Interesse der Schüler.

Die 72. Ausgabe unserer «Heimatkunde Wiggertal» ist thematisch breit, vielseitig und nicht nur auf unsere Heimat, das Wiggertal, beschränkt. So berichten Autorinnen und Autoren über Geschehnisse von Alberswil bis Zofingen, von Aarburg über Buchs bis nach Luthern.

Das Drehfunkfeuer in Grossdietwil, die kurzfristige Bio-Welthauptstadt Zofingen, der Perser Arzt Mohadjer in Luthern, Klosterfrauen im internationalen Einsatz – sie alle ermöglichen den Blick hinaus, gar weit hinaus, und das ist lebenswichtig.

Auch wir haben das Gefühl, die Zeit fliege. Die Wochen, Monate, Jahreszeiten gehen *im Schnuuz* vorbei. Innehalten, sich Zeit nehmen ist das Gebot der Stunde. Doch wie? «Mir fehlt die Zeit dazu und überhaupt vergesse ich das immer wieder.» Dabei gilt es bloss, zuzuhören. In jeder Gemeinde erklingen Glocken, morgens, mittags, abends beispielsweise zum Angelusgruss, donnerstags um 19 Uhr zur Einsetzung des Altarsakraments und freitags um 15 Uhr als Verkündigung des Todes Christi (dies Beispiele der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul in Willisau). Innehalten und den Glockenklängen zuhören; sich Zeit nehmen, zuhören, wie eine einzelne Glocke klingt, wie ein Geläute mit mehreren Glocken eine Melodie erklingen lässt, aber auch wie der Tod und die Taufe verkündet werden.

Für die einen sind Glockenklänge störender Lärm, gar Krach, für andere ein Stück Heimat. Bedeutet heimatlos zu sein, auf der Flucht zu sein? Bedeutet Heimat Geborgenheit? Hören wir einem Geläut zu und machen wir uns dazu unsere Gedanken.

Auch diese Ausgabe der «Heimatkunde Wiggertal» trägt die Handschrift Hermenegild Heubergers. Es ist dies bereits die 16. Ausgabe, die er gestaltet und in der Entstehung auch mitgeprägt hat. Ich freue mich, weiterhin mit ihm unsere «Heimatkunde Wiggertal» «klingen» zu lassen.

Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, viel Freude beim Lesen unserer «Heimatkunde Wiggertal» – und dass die Artikel nachklingen.

Martin Geiger-Hodel